

"Nota datiert uff Mathiae 1639 und Ist mir erst den 16. Mertzen worden, grad 21 tag von Solothurn bis gen Zug."

1) s. EA V 2, 1114 (Nr. 882)

2) s. ebenda 1116 (Nr. 883) sowie Susane/L'infanterie V 277 (Nr. 809)

3) s. AH 60/12 spez. Anm. 3

Original, mit Siegel. Dorsualnotizen von Beat II. Zurlauben - AH 80, 585-586

124

1639 [Februar 28.], "Lesten Hornung", Paris A  
 SCHREIBEN VON [GARDEHPTM. HEINRICH I.] ZURLAUBEN AN [ALT] AMMANN  
 [UND DERZEITIGEN STADT- UND AMTSRAT BEAT II.] ZURLAUBEN,  
 ZUG

"Jch hab dir bey Haubtm. [Beat Jakob] K n o p f f l i der Lenge nach geschrieben, unnd aber des Wallys geschefft<sup>1</sup> betreffende ist mir kein bescheitt erfolgt wegen der Leidigen Kranckheit [=Pest], wirst dich hiermitt der gelegenheit nach weüssen zuo verhalten.

Das Malteser geschefft ist dergestalt beschaffen das man es Jmme [wohl H e i n r i c h II. Zurlauben gemeint] schon weüssent gemacht hatt. Ob ich mit Jmme gerett also, dass er woll Loust aber hiemit [das] stoudieren [in Paris] uffzegäben, dessenthalben ich Jmme anzeigt er solle sich nit darauff verlassen sonder flisig stoudieren.

H. [franz.] Ambasadoren [Blaise M é l i a n d] Courier ist hier witer verreyt den 23. Hornung: unnd vermeint so man die Declaration des Eyts nit wertere enderen, so werte man die Neüen geworbnen fentli unnd Regiment [Wattenwyl und Greder] lassen belieben. Were nit das bäst feür unss. Dan Wier werten geweiß dys Jars aber in flandern nach S. Omer [=Saint-Omer] unnd Hesdin uns brauchen meüssen lassen [- Transgressionen -], oder aber Urlaub, dessenthalben wellest Jn allem Feürsehung thown.

Zwar wirts nur zum ersten sein, dan ich Jezount nach Ammiens kan, Mein quartier Nemmen, da dan der König [L u d w i g XIII.] und H. Cardinal [Armand-Jean du Plessis, Duc de R i c h e l i e u] bys ostern auch ankommen soll. Von welchem Ort Jch dan Veter [Garde-]Fendrich [O s w a l d III. Zurlauben] heimb-schicken will.

Der frauw Mouter [Eva Z ü r c h e r], der frauw schwester [Euphemia H o n e g e r] sambt aller Haushaltung und gouten freüden Mein groutz.

...

Mich wounderet ob mein Haushalterin [S a l o m e]<sup>2</sup> ... [?]<sup>3</sup>

Dan der Könning mich auch befragtt ob ich gewibet so balt er mich ansichtig worten. Der [François-Louis] de Affri [=A f f r y] ist woll auff, H. Cardinall desglichen, und Vater Josebs [=François Le Clerc du Tremblay, dit le Père J o s e p h sel.] gespan der Engell witer Jmb kloster. So der Weimarer [=Bernhard von S a c h s e n - W e i m a r] dem König nit Brysach Jn Kourtzzen umb die 800'000 Kr. übergibt, so werten die Chatolischen Eyttgenossen Lieb lieb werten.

Unnd möchte allsdan Mitell gäben. Gelegenheit ... [?]<sup>4</sup> Jme bekriegen dann der König sich mechtig iferig Erzeigt, unnd Jmme ein eignen Courier zuo geschickt, dass er Lauge und dencke und dem hailig thoubt by S. Claude imb Bourgount nichts anrüere. Die Königin uss Engelandt [H e n r i e t t e M a r i e d e F r a n c e] kumbt allhar. Ehin friden zetreffen, under dem schein einer Kranckeit".

1) Dabei ging es um die Frage der adeligen Herkunft der Zurlauben aus dem Wallis, s. etwa AH 16/112; 45/44. Heinrich I. musste wegen der ihm vom franz. König Ludwig XIII. zugestandenen Wappenverbesserung ein entsprechendes Herkunftssattest beibringen; s. demgegenüber auch AH 80/125.

2) s. AH 20/126

3) gemauntadsunt

4) gelyoufrit lo. Jueberking

Original, mit Siegeln - AH 80, 587-590 - Seiten 588 und 589 leer

125

1639 April, "Durlang" [=Doullens?]

A

SCHREIBEN VON [GARDEHPTM. HEINRICH I.] ZURLAUBEN AN [ALT] AMMANN  
[UND DERZEITIGEN STADT- UND AMTSRAT BEAT II.] ZURLAUBEN, ZUG

"Bim H. Hauptm. [Beat Jakob] K n o p f f l i hab ich dier Was dazemall neuwes geschriben. Seit seinem Verreysen aber hab ich bim König [L u d w i g XIII.] deinem befelch nach unsere Ort höfflich wegen des Regemenz Jn Saffoy<sup>1</sup> und ander sachen Entschoultiget, an demme ich dan den König genougsam ersettiget Founten, der dan warhafttig Unser Ort einziger Freünt, und wir der Finten Fill. Insonterheit aber das Mitell das wier [die kath. Orte] selbsten ein andern könnten ze grount richten. Alls verschinen tagen man mich dourch H. [Gar-